

jedoch gewisse künstler. Neigungen und ein Maltalt, das ihn zur Unterhaltung und Benützung eines Ateliers in der Akad. der bildenden Künste in Wien bewog. O. war ab 1896 Fkmdt. der 10. Kav.Brigr. und GM, 1899 FML. Seine Funktion als Gen.Kav.Insp. (ab 1904) übte er krankheitshalber nicht mehr aus. 1905 Gen. der Kav. O. war ab 1886 mit Prinzessin Maria Josepha v. Sachsen verheiratet. Die Frage, ob er auf die geistige Entwicklung und die Erziehung seines älteren Sohnes, des späteren K. Karls Einfluß genommen hat, wurde von Persönlichkeiten aus seinem Bekanntenkreis, wie E. Gf. Kielmansegg (s. d.), bejaht.

L.: *N. Fr. Pr. vom 17. 2. 1900*, 13. 1. 1905, 2. 3., 3. 4. und 6. 11. 1906; *RP vom 3. 11. 1906*; *Neues Wr. Journal vom 23. 3. 1924*, 2. 6. 1929 und 1. 11. 1936; *Armee-Album, 1889*, S. 16; *Kosch, Das kath. Deutschland; N. Fugger, Im Glanz der Kaiserzeit, 1932*, S. 130f., 239, 258f., 315; *E. Seeliger, Abendsonne über Habsburgs Reich, 1935*, S. 205ff.; *R. Lorenz, K. Karl und der Untergang der Donaumonarchie, 1959*, S. 23ff., 39f.; *Kaiserhaus, Staatsmänner und Politiker. Aufzeichnungen des k. k. Statthalters E. Gf. Kielmansegg, 1966*, s. Reg.; *KA Wien*.

(P. Brouček)

**Otto Jan**, Verleger. \*Přibyslav (Přibyslav, Böhmen), 8. 11. 1841; † Prag, 29. 5. 1916. War als ausgebildeter Kaufmann bei S. Lohner in Prag, ab 1862 in der Buch- und Ztg.Druckerei der Gebrüder Grégr (s. d.), zuletzt als Disponent, beschäftigt. 1868 heiratete er die Tochter des Prager Verlegers Pospíšil, übernahm dessen Druckerei und Verlag und machte beides zu einem der größten Betriebe dieser Art in den böhm. Ländern. Durch Lesen und Reisen erwarb O. eine große Allgemeinbildung, durch Energie, Tatkraft und Seriosität verschiedene gesellschaftliche Funktionen (1907–12 Vorsitzender des Verwaltungsrates der Gewerbebank, ab 1912 Mitgl. des Herrenhauses). Er betätigte sich auch bei allen kulturellen Unternehmen, wie 1872 bei der Gründung der ersten tschech. Handelsakad. 1900 entstand durch seine Initiative die tschech. graph. Ges. Unie, deren erster Vorsitzender er wurde. In den von ihm hrsg. Z. publ. Schriftsteller einer ganzen literar. Generation, die sog. Lumírovci, und in seinem Verlag erschien ein großer Tl. des tschech. literar. Erbes. In guten Übers. machte er seine Leser auch mit der Weltliteratur bekannt. Zum Erreichen seiner Ziele diente ihm Z., Bibl. und Büchersmlg., Werksausgaben, Enz., Wörterbücher etc. In O.s Verlag erschienen auch Musikalien und Kunstbücher. Nach

seinem Tode wurde sein Betrieb in eine GesmbH umgewandelt.

W.: Zeitschriften: *Zlatá Praha* (Goldenes Prag), 1884–1929; *Zíva*, 1891–1914; *Lumír*, 1898–1940; *Světozor* (Weltschau), 1901–42; etc. Bibl. und Büchersmlg.: *Salonní bibliotéka* (Salonbibl.), 120 Bde., 1876–1908; *Ottova laciná knihovna národní* (O.s billige Nationalbibl.), 271 Bde., 1886–1930; *Ruská knihovna* (Russ. Bibl.), 66 Bde., 1889–1914; *Sborník světové poezie* (Sammelbuch der Welt-poesie), 180 Bde., 1892–1931; *Anglická knihovna* (Engl. Bibl.), 43 Bde., 1899–1913; etc. Werksausgaben: *J. Arbes*, 40 Bde., 1902–16; *A. Heyduk*, 62 Bde., 1898–1926; *A. Jirásek*, 45 Bde., 1890–1930; *J. V. Sládek*, 2 Bde., 1907–09; *J. Vrchlický*, 65 Bde., 1896–1913; *Z. Winter*, 10 Bde., 1911–1916; *W. Shakespeare*, 36 Bde., 1907–15; etc. Enz., Wörterbücher etc.: *Ottův Slovník naučný* (O.s Konversationslex.), 28 Bde., 1888–1909; *Ottův slovník naučný nové doby* (O.s Konversationslex. der neueren Zeit), 1930–35, erschienen in O.s Verlag, 1936–42 im Verlag Novina, unvollendet; *Ottův malý slovník naučný* (O.s Taschenkonversationslex.), 1926; *Ottův obchodní slovník* (O.s Geschäftswörterbuch), 3 Bde., 1924–25; *A. V. Jung, Anglicko-český slovník* (Engl.-tschech. Wörterbuch), 2 Bde., 1906–11; *J. Sterzinger, Encyklopedický německo-český slovník* (Enzyklopäd. dt.-tschech. Wörterbuch), 4 Tle., 1916–36; *Čechy* (Böhmen), 14 Tle., 1883–1908; *Ottův zeměpisný atlas* (O.s geograph. Atlas), 1924; *Brehmův Život zvířat* (Brehms Tierleben), 10 Bde., 1881–86; etc.

L.: *RP vom 30. 5. 1916*; *Lidové noviny vom 3. 12. 1926*; *Masaryk; Otto 18, 28; Příruční slovník naučný; Seznam knih, časopisů, hudebnin a děl uměleckých* (*Verzeichnis von Büchern, Z., Musikalien und künstler. Werken*), 1911, 1927; *J. Švehla, J. O. Život a dílo* (*J. O. Leben und Werk*), *Manuskript*.

(R. Havel)

**Otto Johann Karl Theodor von**, Theologe. \* Jena (Thüringen), 4. 10. 1816; † Dresden, 11. 1. 1897. 1841 Dr. phil., 1843 Baccalaureus der Theol., 1845 Priv.-Doz., 1848 ao. Prof. der Theol. an der Univ. Jena, 1851 o. Prof. für Kirchengeschichte an der evang. theolog. Fak. Wien (achtmal Dekan). 1863 Mitgl. des Unterrichtsrates, 1869 Reg.Rat, 1877 i. R. 1848 Dr. theol. h. c. der Univ. Königsgberg, 1871 nob. O., der zu den Mitbegründern der Ges. für die Geschichte des Protestantismus in Österr. gehörte, war 1880–93 deren erster Präs. und erwarb sich große Verdienste um den österr. Protestantismus sowie um die evang. theolog. Fak. in Wien.

W.: *De Justinii Martyris scriptis et doctrina*, 1841; *Corpus apologetarum Christianorum saeculi secundi*, 9 Bde., 1842ff., 3. Aufl. 1876–81; *Tauberiana*, in: *Jb. der Ges. für die Geschichte des Protestantismus in Österr.* 4, 1883; *Evang. Gottesdienst in Wien vor der Toleranzzeit*, 1886; *Geschichte der Reformation im Erzherzogtum Österr. unter Maximilian II.* 1564–76, 1889; etc.

L.: *Jb. der Ges. für die Geschichte des Protestantismus in Österr.* 18, 1897, S. 111; *Realenc. für protestant. Theol. und Kirche*, 3. Aufl., hrsg. von *A. Hauck*, Bd. 14, 1904; *RGG; Wurzbach; UA Jena* (DDR).

(Red.)